

Thomas Padberg

Bankbilanzanalyse

Am Beispiel börsennotierter deutscher Banken

3. Auflage

SCHÄFFER
POESCHEL

SCHÄFFER

POESCHEL

Thomas Padberg

Bankbilanzanalyse

Am Beispiel börsennotierter deutscher Banken

3., überarbeitete Auflage

2015

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Print ISBN 978-3-7910-3421-8 Bestell-Nr. 20626-0002
EPDF ISBN 978-3-7992-6960-5 Bestell-Nr. 20626-0151

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2015 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH
www.schaeffer-poeschel.de
service@schaeffer-poeschel.de

Umschlagentwurf: Goldener Westen, Berlin
Umschlaggestaltung: Kienle gestaltet, Stuttgart
Satz: Johanna Boy, Brennborg

November 2015

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart
Ein Tochterunternehmen der Haufe Gruppe

Vorwort zur dritten Auflage

Seit dem Erscheinen der zweiten Auflage haben sich im deutschen Bankenmarkt dramatische Veränderungen ergeben. Die Finanzkrise hat alle Banken schwer getroffen, die Dresdner Bank ist von der Commerzbank übernommen worden, die Hypo Real Estate ist vom Kurszettel verschwunden und wird weitgehend abgewickelt.

Der Überarbeitungsschwerpunkt dieser Auflage liegt u. a. auf der Finanzkrise. Die praktische Relevanz der Analyseergebnisse wird mit zahlreichen Bankbeispielen verdeutlicht. Als Quelle dienten insbesondere Deutsche Bank, Commerzbank und Aareal Bank, aber auch HypoVereinsbank sowie Postbank.

Nicht beachtet werden Banken aus anderen Ländern. Zwar lässt sich das Analyse-schema auch auf andere europäische Banken übertragen, da die IFRS ab 2005 in allen Staaten der EU im Konzernabschluss anzuwenden sind, bedingt durch die trotzdem bestehenden regionalen Unterschiede, werden diese Banken hier aber nicht weiter untersucht.

Das Buch wurde an zahlreichen Stellen überarbeitet. Aufgrund der praxisnahen Einbeziehung der Jahresabschlussdaten findet natürlich in jedem Kapitel eine Aktualisierung der Zahlen und Interpretationen statt. Durch die Aufnahme der Deutschen Bank wurden die Analysen vielfach erweitert, die Analysen der Dresdner Bank und der Hypo Real Estate sind entfallen. Im Rahmen der Rentabilitätsanalyse wird als neue »Top«-Kennzahl die operative Rentabilität auf die Risikoaktiva eingefügt. Das aus der ersten Auflage bekannte Schema wurde beibehalten.

Ich danke Frau Adelheid Fleischer und Herrn Frank Katzenmayer für die professionelle Betreuung seitens des Schäffer-Poeschel Verlags.

Wie jedes Buch ist auch dieses verbesserungsfähig. Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse tpadberg@bankbilanzanalyse.de. Zukünftige Leser und der Autor werden es Ihnen danken.

Thomas Padberg, im September 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
1 Einleitung	1
1.1 Die IFRS als untersuchter Rechnungslegungsstandard	2
1.2 Einordnung der untersuchten Banken	2
2 Notwendigkeit einer spezifischen Bankbilanzanalyse	4
2.1 Unterschiede zwischen Industriebilanz und Bankbilanz	4
2.2 Die besondere Bedeutung des Eigenkapitals	5
2.3 Ziele der Bankbilanzanalyse	10
2.3.1 Adressaten	10
2.3.2 Gewichtung der Analyseziele	11
2.3.2.1 Finanzwirtschaftliche Analyse	11
2.3.2.2 Erfolgswirtschaftliche und risikobasierte Analyse	12
3 Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS und deren bankbilanzanalytische Implikationen	15
3.1 Immaterielle Vermögenswerte	15
3.2 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	20
3.3 Latente Steuern	23
3.4 Rückstellungen	25
4 Analyse von Segmentberichterstattung und Kapitalflussrechnung	29
4.1 Segmentberichterstattung	29
4.2 Kapitalflussrechnung	31
5 Aufbereitung der Jahresabschlüsse: Standard-Bilanz und Standard-GuV nach den International Accounting Standards	32
5.1 Aareal Bank	34
5.2 Commerzbank	40
5.3 Deutsche Bank	47
5.4 HypoVereinsbank	51
5.5 Postbank	59
5.6 Ergebnis	65
6 Einzelpositionsanalysen	67
6.1 Zinsüberschuss	67
6.1.1 Bestimmung der Zinsmarge	68
6.1.2 Die für das Zinsgeschäft relevanten Bilanzpositionen	71
6.1.2.1 Barreserve	72
6.1.2.2 Forderungen an Kreditinstitute	72

6.1.2.3	Forderungen an Kunden	73
6.1.2.4	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	74
6.1.2.5	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74
6.1.2.6	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	75
6.1.2.7	Verbriefte Verbindlichkeiten	77
6.1.2.8	Aktivischer Rechnungsabgrenzungsposten	77
6.1.2.9	Passivischer Rechnungsabgrenzungsposten	77
6.1.3	Ergebnis	78
6.2	Risikovororge	78
6.2.1	Analyse der Risikovororge in GuV und Bilanz	78
6.2.2	Kennzahlen zur Risikovororge	82
6.2.2.1	Nettozuführungsquote	82
6.2.2.2	Ausfallquote	85
6.2.2.3	Bestandsquote	89
6.2.2.4	Reichweite der Risikovororge	91
6.2.3	Außergewöhnliches Ergebnis in der Risikovororge	92
6.2.4	Analyse der Risikovororge	93
6.2.5	Ergebnis	93
6.2.6	Risikovororge im Ergebnis aus Finanzanlagen	94
6.3	Provisionsüberschuss	94
6.4	Handelsbestand und Handelsergebnis	96
6.4.1	Handelsaktiva und Handelspassiva	96
6.4.2	Handelsergebnis	98
6.4.3	Die Refinanzierungsaufwendungen für den Handelsbestand – Quelle für bilanzpolitische Maßnahmen	100
6.4.4	Der Liquiditätsabschlag für Marktpreisrisiken im Handelsbestand	102
6.4.5	Ergebnis	102
6.5	Strategisches Beteiligungsergebnis	103
6.6	Verwaltungsaufwendungen	105
6.6.1	Personalaufwand	105
6.6.2	Sachaufwand	107
6.6.3	Weitere Positionen	108
6.6.4	Kennzahlen zu den Verwaltungsaufwendungen	111
7	Ergebnisanalyse	112
8	Eigenkapitalanalyse	114
8.1	Zusammensetzung des bankaufsichtsrechtlichen Eigenkapitals	115
8.1.1	Hartes Kernkapital	115
8.1.2	Zusätzliches Kernkapital	118
8.1.3	Ergänzungskapital	118
8.2	Analyse	119
8.2.1	Die Kernkapitalquote als restringierende Größe der risikogewichteten Eigenkapitalquoten	119

8.2.2	Leverage-Ratio und ihre Auswirkungen auf das Eigenkapital	119
8.2.3	Eigenkapital als Zielgröße	119
8.2.4	Auswertung.	120
8.2.4.1	Hartes Kernkapital	120
8.2.4.2	Goodwill	121
8.2.5	Ergebnis.	122
9	Rentabilität des Eigenkapitals	123
9.1	»Klassische« Eigenkapitalrentabilität	123
9.2	Rentabilität des harten Kernkapitals	124
9.3	Marktkapitalisierung und Kernkapital	124
9.4	Ergebnis im Vergleich zur Verzinsung des Nachrangkapitals	125
9.5	Das Kurs-Gewinn-Verhältnis.	126
9.6	Risikoaktivarentabilität	129
10	Risikoanalyse	136
10.1	Risikokennziffern und Eigenkapitalquoten	136
10.2	Ökonomisches Kapital.	137
10.2.1	Exkurs: Das Konzept des VaR	137
10.2.2	Ökonomisches Kapital der Banken.	140
10.3	Liquiditätsrisiken	141
11	Ergebnis	142
	Literaturverzeichnis	145
	Stichwortverzeichnis	149

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2-1: Der Leverage-Effekt	7
Abbildung 2-2: Zusammenhang zwischen Verschuldungsgrad, Fremdkapitalkosten und Leverage-Effekt	8
Abbildung 2-3: Adressaten der Bankbilanz	10
Abbildung 3-1: Diskontierungszinssätze der Commerzbank 2014, 2013 und 2012	16
Abbildung 3-2: Diskontierungszinssätze der Deutschen Bank 2014, 2013 und 2012	16
Abbildung 3-3: Level 3-Bewertung ohne Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden zum 31.12.2014	21
Abbildung 3-4: Gewinne/Verluste aus Level 3-Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Commerzbank und Deutsche Bank	21
Abbildung 3-5: Ergebnis vor und nach Steuern sowie korrigiert um die Auswirkung der Verlustvorträge 2010–2014 der Commerzbank	24
Abbildung 3-6: Genutzte Parameter zur Berechnung der Pensionsrückstellungen in Deutschland	27
Abbildung 4-1: Aktiva und Passiva der Segmente der Commerzbank 2014	30
Abbildung 5-1: Gliederung einer Bank-GuV nach IFRS	32
Abbildung 5-2: Gliederung einer Bankbilanz nach IFRS	33
Abbildung 5-3: Standard-GuV für die Aareal Bank 2001 bis 2014	35
Abbildung 5-4: Standard-Bilanz für die Aareal Bank 2001–2014	37
Abbildung 5-5: Standard-GuV für die Commerzbank 1999 bis 2014	41
Abbildung 5-6: Standard-Bilanz für die Commerzbank 1999 bis 2014	44
Abbildung 5-7: Standard-GuV für die Deutsche Bank 2007 bis 2014	47
Abbildung 5-8: Standard-Bilanz für die Deutsche Bank 2007 bis 2014	49
Abbildung 5-9: Standard-GuV für die HypoVereinsbank 1999 bis 2014	52
Abbildung 5-10: Standard-Bilanz für die HypoVereinsbank 1999 bis 2014	55
Abbildung 5-11: Standard-GuV für die Postbank 2000 bis 2014	59
Abbildung 5-12: Standard-Bilanz für die Postbank 2000 bis 2014	62
Abbildung 5-13: RoE-Schema zur Analyse der Banken	66
Abbildung 6-1: Zinserträge und -aufwendungen 2014	68
Abbildung 6-2: Ermittlung der Durchschnittszinssätze der Verbindlichkeiten	69
Abbildung 6-3: Ermittlung der Durchschnittszinssätze der Verbindlichkeiten	69
Abbildung 6-4: Ermittlung der Durchschnittszinssätze der Aktiva (Teil 1)	70
Abbildung 6-5: Ermittlung der Durchschnittszinssätze der Aktiva (Teil 2)	70
Abbildung 6-6: Zinsmarge	71
Abbildung 6-7: Angaben zu den Forderungen an Kreditinstitute	72
Abbildung 6-8: Angaben zu den Forderungen an Kunden	74
Abbildung 6-9: Angaben zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75
Abbildung 6-10: Angaben zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	76
Abbildung 6-11: Angaben zu den verbrieften Verbindlichkeiten	77
Abbildung 6-12: Risikovorsorge der Banken 2014	79
Abbildung 6-13: Volumen der Risikovorsorge	79

Abbildung 6-14: Entwicklung der Kreditausfälle	81
Abbildung 6-15: Kreditvolumen 2014	82
Abbildung 6-16: Nettozuführungsquote 2014	83
Abbildung 6-17: Entwicklung der Nettozuführungsquote der HypoVereinsbank 1997 bis 2014	83
Abbildung 6-18: Entwicklung der Auflösungsquote der HypoVereinsbank 1997 bis 2014	84
Abbildung 6-19: Ausfallquote 2014	85
Abbildung 6-20: Entwicklung der Ausfallquote der HypoVereinsbank 1997 bis 2014	86
Abbildung 6-21: Ausfallquote der Aareal Bank 2001 bis 2014	87
Abbildung 6-22: Ausfallquote der Commerzbank 1997 bis 2014	87
Abbildung 6-23: Ausfallquote der Deutsche Bank 1999 bis 2014	88
Abbildung 6-24: Ausfallquote der Postbank 2000 bis 2014	89
Abbildung 6-25: Bestandsquote 2014	90
Abbildung 6-26: Entwicklung der Bestandsquote der HypoVereinsbank 1997 bis 2014	90
Abbildung 6-27: Reichweite der Risikovorsorge zum 31.12.2014	91
Abbildung 6-28: Reichweite der Risikovorsorge auf Basis der durchschnittlichen Ausfallquote	92
Abbildung 6-29: Außerordentliche Risikovorsorge	92
Abbildung 6-30: Kennzahlen des Zinsüberschusses und der Risikovorsorge 2014	93
Abbildung 6-31: Bewertungsergebnis der Fremdkapitalinstrumente im Finanzanlageergebnis 2010 bis 2014	94
Abbildung 6-32: Bestandteile des Provisionsüberschusses 2014 (mit Prozent-Anteilen am Provisionsüberschuss)	95
Abbildung 6-33: Handelsaktiva und -passiva der untersuchten Banken 2014	97
Abbildung 6-34: Aufteilung der Handelsaktiva 2014	97
Abbildung 6-35: Aufteilung der Handelspassiva 2014	98
Abbildung 6-36: Handelsergebnis der Aareal Bank	99
Abbildung 6-37: Handelsergebnis der Commerzbank	99
Abbildung 6-38: Handelsergebnis der Deutsche Bank	99
Abbildung 6-39: Handelsergebnis der HypoVereinsbank	100
Abbildung 6-40: Handelsergebnis der Postbank	100
Abbildung 6-41: Untergliederung der Beteiligungen 2014	103
Abbildung 6-42: Untergliederung der Beteiligungen 2014 (Teil 2)	104
Abbildung 6-43: Ergebnis aus Finanzanlagen	105
Abbildung 6-44: Personalaufwand 2014/2013	106
Abbildung 6-45: Sachaufwand 2014/2013	108
Abbildung 6-46: Relative Höhe der Sachaufwendungen	111
Abbildung 7-1: Operatives Ergebnis der Banken 2014	112
Abbildung 7-2: Operatives Ergebnis nach Eigenkapitalbestandteilen	113
Abbildung 7-3: Operatives Ergebnis nach Steuern	113
Abbildung 8-1: Erwartete Basel-III-Phase-in-Kapitalanforderungen für den Commerzbank-Konzern	114

Abbildung 8-2: Zusammensetzung des harten Kernkapitals bei der Aareal Bank	115
Abbildung 8-3: Zusammensetzung des harten Kernkapitals bei der Commerzbank	115
Abbildung 8-4: Zusammensetzung des harten Kernkapitals bei der Deutschen Bank	116
Abbildung 8-5: Zusammensetzung des harten Kernkapitals bei der HypoVereinsbank	117
Abbildung 8-6: Zusammensetzung des harten Kernkapitals bei der Postbank . . .	117
Abbildung 8-7: Zusätzliches Kernkapital	118
Abbildung 8-8: Zusammensetzung des Ergänzungskapitals 2014	118
Abbildung 8-9: Haftendes Eigenkapital 2014	120
Abbildung 8-10: Anteil des harten Kernkapitals am Gesamtkapital	121
Abbildung 8-11: Anteil des zusätzlichen Kernkapitals am Gesamtkapital	121
Abbildung 9-1: Klassische Rentabilität des Eigenkapitals	123
Abbildung 9-2: Rentabilität des harten Kernkapitals	124
Abbildung 9-3: Marktkapitalisierung und Kernkapital	125
Abbildung 9-4: Faires KGV in Abhängigkeit von Gewinnwachstum und dessen Dauer bei einer Marktrendite von 10%	128
Abbildung 9-5: Faires KGV in Abhängigkeit von Gewinnwachstum und dessen Dauer bei Marktrendite = 20%	129
Abbildung 9-6: Kurs-Gewinn-Verhältnis der untersuchten Banken	129
Abbildung 9-7: Zusammenhang zwischen RWA-Marge, Kernkapitalquote und Kernkapitalrentabilität	131
Abbildung 9-8: RWA-Marge der Segmente der Commerzbank	132
Abbildung 9-9: RWA-Marge der Segmente der Deutsche Bank	132
Abbildung 9-10: Risikogewichtete Aktiva der Deutschen Bank 2014	134
Abbildung 9-11: Risikogewichtete Aktiva der Commerzbank 2014	134
Abbildung 9-12: Risikogewichtete Aktiva der Aareal Bank 2014	135
Abbildung 10-1: Dichtefunktion der normalverteilten Rendite q	138
Abbildung 10-2: Bestimmung der »Grenzrendite« q_0	139
Abbildung 10-3: Kennzahlen der Beispielaktien	139

Abkürzungsverzeichnis

BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BIZ	Bank für internationalen Zahlungsausgleich
DEA	Data Envelopment Analysis
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DSR	Deutscher Standardisierungsrat
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HB	Handelsblatt
hEk	haftendes Eigenkapital
HGB	Handelsgesetzbuch
HSBC	Hongkong and Shanghai Banking Corporation
IFRS	International Financial Reporting Standards
k. A.	keine Angabe
KGV	Kurs-Gewinn-Verhältnis
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KWG	Kreditwesengesetz
M&A	Mergers & Acquisitions
NYSE	New York Stock Exchange
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development
OTC	over the counter
p. a.	per annum
RAROC	Risk-adjusted Return on capital
UBS	United Bank of Switzerland
US-GAAP	US Generally Accepted Accounting Principles
VaR	Value at Risk

